

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

Übersicht des von Michaelis 1849 bis Ostern 1851 erteilten Unterrichts.

(Vgl. den Bericht über die Neugestaltung der Realschule hinten unter „Chronik.“)

A.

Unter = Gymnasium.

Sexta. (Lehrgang: einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Rodowicz.

1. Religionslehre. a. evangelische 2 St. w. in Verbindung mit den evangelischen Schülern der Quinta: Biblische Geschichte des A. und N. Testaments nach Morgenbesser, mit Erlernung der zugehörigen Bibelsprüche und Liederverse. L. Göhling.

b. Katholische 2 St. w. in Verbindung mit den katholischen Schülern der Quinta: 1 St. biblische Geschichte des A. Testaments nach Lewandowski's Leitfaden; 1 St. Katechismus nach A. Radzki's Handbuche. Hospitalpropst v. Wawrowski.

2. Deutsch. 5 St. w. Übung im Lesen und Erzählen des Gelesenen, nach dem Kinderfreund von Preuß und Better; Lernen und Vortragen leicht verständlicher Gedichte aus Wagner's Sammlung. Grammatisches Pensum: Kenntniß der Wortarten, und Einprägung der wichtigsten orthographischen Regeln. Monatlich zwei Diktate zur Einübung der Orthographie, und zwei häusliche kleine Aufsätze. L. Göhling.

3. Latein. 6 St. w. Einübung der ganzen Formenlehre bis zu den *Verbis possum, volo* u. s. w. einschließlic, nach Putzke's Grammatik, und Übersetzung aller zugehörigen Beispiele des Lat. Leseb. von Schönborn I. Kursus, mit Erlernung aller vorkommenden Vokabeln. Monatlich zwei Exercitien. D. L. Rodowicz.

4. Polnisch. 3 St. w. Einübung der Formenlehre bis zum Verbum, mit mündlicher und schriftlicher Übersetzung aller zugehörigen Übungsstücke, nach Poplinski's Elementarbuch. Monatlich ein Exercitium und Extemporale. Dr. Jakns.

5. Geographie u. Geschichte. 3 St. w. In der Geographie: Übersicht der fünf Erdtheile, Kenntniß der wichtigsten Meere und Meeressteile, Halbinseln und Inseln, nach Voigt's Leitfaden I. Kursus. In der Geschichte: die wichtigsten Begebenheiten aus der Geschichte des Alterthums, angeknüpft an die Schilderung der hervorragenden historischen Persönlichkeiten. L. Eggeling.

6. Rechnen. 4 St. w. Die vier Spezies mit benannten ganzen Zahlen, die vier Spezies mit Brüchen; die einfache Regelbetri nach der Zerlegungsmethode. L. Göhling.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Aus allen drei Reichen wurden einzelne Naturkörper genau betrachtet und beschrieben, und dabei nach Bedürfnis die terminologischen Ausdrücke eingeübt. Durch Vergleichung und Unterscheidung der behandelten Naturkörper wurden die wichtigsten Gruppierungen gewonnen. Mit Ausnahme der größeren Rückgrathiere, bei deren Beschreibung Abbildungen benutzt wurden, kamen in dieser, wie in der folgenden Klasse, nur wirkliche Naturkörper zur Betrachtung, und wurde namentlich beim Beschreiben von Pflanzen jedem Schüler ein frisches Exemplar eingehändigt. L. Bleich.

8. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnung gerader und krummer Linien erst einzeln, dann in mannichfaltigen Verbindungen, im Anfange nach Vorzeichnungen an der Schultafel, später nach Vorlegeblättern. L. Bleich.

9. Schönschreiben. 4 St. w. Einübung der kleinen und großen Deutschen und Lateinischen Buchstaben in genetischer Folge, einzeln und in Sylben und Wörtern nach Vorschriften an der Tafel. L. Göhling.

Quinta. (Lehrgang: einjährig.)

Ordinarius: Lehrer Göhling.

1. Religionslehre. a, evangelische 2 St. w. verbunden mit Serta. b, katholische 2 St. w. desgl.

2. Deutsch. 4. St. w. Fortgesetzte Übung im Lesen und Wiedergeben des Gelesenen. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Grammatik: die Lehre vom einfachen, ausgebildeten und zusammengezogenen Satz. Monatlich zwei Diktate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion, und zwei kleine Aufsätze. L. Göhling.

3. Latein. 6 St. w. Einübung der unregelmäßigen Formen, sowie den wichtigsten Regeln der Syntax, nach Putzsch's Grammatik und Schönborn's Leseb. II. Kurs., aus welchem auch die angehängten Fabeln vollständig übersezt und größtentheils memorirt wurden. Monatlich zwei Exercitien und zwei Extemporalien. L. Eggeling.

4. Französisch. 4 St. w. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern ausschließlich, nach Herrmann's Lehrb., mit theils mündlichem, theils schriftlichem Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke und Auswendiglernen der Vokabeln. Übungen im Lesen und Übersetzen, in dem angehängten Lesebuch I. Th. Außerdem monatlich ein Exercitium und Extemporale. Dr. Jahns.

5. Polnisch. 3 St. w. Die Formenlehre bis zu der reinen Konjugation auf *ac*, einschließlich, nach Poplinski's Elementarbuch, mit theils mündlicher, theils schriftlicher Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke, und Auswendiglernen der Vokabeln. 2 St. Aus Poplinski's *Nowe wypisy polskie* wurden leichte prosaische Stücke gelesen, übersezt und erklärt, und damit Polnische Sprechübungen verbunden, auch kleine Gedichte auswendig gelernt. 1 St. Monatlich ein häusliches Exercitium und ein Extemporale. Dr. Jahns.

6. Geographie u. Geschichte. 3 St. w. In der Geographie: die Erdtheile mit ihrer Halbinseln und Inseln, die Meere und wichtigsten Meerestheile, die bedeutendsten Gebirgssysteme, Flüsse und Länder aller Erdtheile, nach Voigt's Leitfaden I. II. Kurs. In der Geschichte: die Hauptvölker des alten Morgenlandes, die Griechen, die Römer und die Deutschen, nach ihren Wohnsitzen, merkwürdigsten Begebenheiten und Persönlichkeiten, bis zum Anfange der neueren Geschichte, im Ganzen nach Welters Handb. Th. I. und II. Der Direktor.

7. Rechnen. 3 St. w. Wiederholung der Rechnung mit gebrochenen Zahlen; einfache Regelbetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen. In der Schule wurde besonders das Kopfrechnen geübt, und die Übung im schriftlichen Rechnen durch häusliche Aufgaben unterstützt. L. Bleich.

8. Formenlehre. 1 St. w. Anschauung und Benennung der Formen bis zum Kreise einschließlich und einigen technisch wichtigen krummen Linien, ausgehend von der Anschauung des Würfels. Anleitung zum Gebrauch des Zirkels und Lineals. D. L. Primer.

9. Naturbeschreibung. 1 St. w. Aus allen drei Reichen der Natur wurden, und zwar immer gleichzeitig, zwei bis drei zu derselben Gattung gehörende Naturkörper zur Betrachtung vorgelegt, und die übereinstimmenden und abweichenden Merkmale aufgesucht; dies führte zur Entwicklung der Begriffe von Gattung und Art, und zur Bildung der höheren systematischen Einheiten, namentlich der Klassen und zum Theil (bei Säugethieren und Insekten) auch der Ordnungen. Doch wurden hier, wie in der Serta, nur Thiere aus den neun ersten Cuvierschen Klassen, und phanerogamische Gewächse betrachtet. Zugleich mit den Mineralien wurden auch einige Kristallgestalten beschrieben. L. Bleich.

10. Zeichnen. 2 St. w. Fortgesetztes freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern; Übungen im Zeichnen von Aufrissen. L. Bleich.

11. Schönschreiben. 2 St. w. Die Deutsche und Lateinische Schrift nach meist einzelligen Vorderschriften von Heinrigh. L. Göhling.

Quarta. (Lehrgang: einjährig).

Ordinarius: Lehrer Bleich.

1. Religionslehre. a, evangelische 2 St. w. Die fünf Hauptstücke des Lutherschen Katechismus wurden memorirt, ausführlich mit steter Hinweisung auf die biblische Geschichte erklärt, und die bedeutendsten Beweisstellen für jede Lehre nach Kell's Leitfaden, sowie einige der schönsten Kirchenlieder auswendig gelernt. R. L. Rühle.

b, Katholische. 2 St. w. 1 St. Erklärung und Memoriren der sonntäglichen Evangelien und der Leidensgeschichte Jesu Christi. 1 St. Glaubenslehre: das apostolische Glaubensbekenntniß, die Lehre von der Kirche und den heil. Sacramenten. Hospitalpropst v. Wawrowski.

2. Deutsch. 4 St. w. Wiederholung und Vollenbung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Aus Strogge's Leseb. I. Th. wurden prosaische und poetische Stücke gelesen, erklärt und zur Übung im mündlichen Vortrage benutzt. Auswendig gelernt und deklamatorisch vortragen wurden vorzugsweise epische Dichtungen, Romanzen und Balladen. Neben den häuslichen Aufträgen, wöchentlich ein Dictat zur Befestigung in der Orthographie und Interpunktionslehre. L. Eggeling.

3. Latein. 6 St. w. Wiederholung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntar, nach Putzsch's Gramm. Gelesen wurde Schönborn's Lat. Leseb. II. Kurs, p. 13 — 82, p. 129 — 199 und von Corn. Nep. *Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion.* Einzelne Kapitel aus dem Corn. Nep. wurden memorirt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. D. L. Schönborn.

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter und der wichtigsten Regeln der Syntar, nach Herrmann's Lehrb., mit theils mündlicher, theils schriftlicher Uebersetzung der zugehörigen Übungsstücke. Lektüre des angehängten Lesebuchs II. Th. Kleine prosaische und poetische Stücke wurden memorirt. Monatlich ein Exercitium und Extemporale. Dr. Jahns.

5. Polnisch. 3. St. w. Vervollständigung der Formenlehre und Einübung der wichtigsten Lehren der Syntar, nach Poplinski's Elementarbuch, mit theils mündlicher, theils schriftlicher Uebersetzung der beigelegten Übungsstücke. Aus Poplinski's *Nowe wypisy polskie* wurden prosaische Stücke übersezt, erklärt, und deren Inhalt von den Schülern in Polnischer Sprache frei wiedererzählt, Gedichte auswendig gelernt. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. Dr. Jahns.

6. Geographie u. Geschichte. 3 St. w. Die politische Geographie Europa's, besonders Preußens und Deutschlands, nach Voigt's Leitfaden IV. Kurs. Die Geschichte Deutschlands und besonders Preußens, nach den merkwürdigsten Begebenheiten und Persönlichkeiten, bis zu unserer Zeit. D. L. Schönborn.

7. Rechnen. 3 St. w. Die Decimalbruchrechnung; die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; die zusammengesetzte Regel der drei mit direkten und indirekten Verhältnissen; die Gesellschafts-, Prozent-, Zins-, Diskont-, Termin- und Wechselrechnungen. L. Bleich.

8. Formenlehre. 1 St. w. Nach Wiederholung des Pensums der Quinta: Gleichheit, Aehnlichkeit und Symmetrie der Figuren; genauere Betrachtung der Elementarkörper; Berechnen und Messen, Theilen und Verwandeln von Linien, Figuren und Körpern; Körperneze. D. L. Primer.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Mit vorzüglicher Berücksichtigung der für den Haushalt der Natur und der Menschen wichtigsten Naturkörper, wurde die Uebersicht über alle drei Reiche der Natur vervollständigt. Zu dem Zwecke wurden aus dem Thierreiche alle Klassen und die wichtigsten Ordnungen, auch der Bau des menschlichen Körpers betrachtet. Aus dem Pflanzenreiche kamen jedoch, mit Ausnahme der allerwichtigsten Handelsgewächse, die mit verwandten einheimischen zusammengestellt und nach Abbildungen beschrieben wurden, nur die Pflanzen der nächsten Umgegend in frischem Zustande zur Behandlung. Die Schüler werden im Lauf der Beschreibung mit den Linné'schen Klassen bekannt gemacht, jedoch auch angeleitet, die beschriebenen Pflanzen nach Gesichtspunkten zu ordnen, welche dem natürlichen System entsprechen. Außer den

wichtigsten einfachen Mineralien wurden auch die in der Umgegend am häufigsten vorkommenden gemengten Mineralien, sowie bei Gelegenheit die Hauptkryallformen beschrieben. L. *Bleich*.

10. Zeichnen. 2 St. w. Uebungen im Zeichnen nach der Natur: Zeichnen des Grund- und Aufrisses; dann perspektivische Darstellungen. Daneben wurde das freie Handzeichnen nach Vorlegeblättern fortgesetzt; es wurden Arabesken, Frucht-, Landschafts- und Thierzeichnungen mit Kreide ausgeführt. L. *Bleich*.

11. Schönschreiben. 1 St. w. Schönschreiben nach größeren Vorschriften; Uebergang zur schnelleren Ausführung der Schrift; Einübung der einfachen Frakturschrift. L. *Göhling*.

B.

Real = Ober = Gymnasium.

Tertia. (Vehrgang: einjährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Primer.

1. Religionslehre. 2 St. w. Einleitung in das N. Testament; Geschichte des alten Bundes mit fortlaufender Lektüre der historischen Bücher des A. T. (mit Auswahl); sodann Lektüre und Erklärung einzelner Psalmen, größerer Stücke aus den Propheten (namentlich Jes. Kap. 40—66) und Apokryphen; zuletzt die Lehre vom Kirchenjahr. M. *Rühle*.

2. Deutsch. 3 St. w. Wiederholung und festere Begründung der schwierigeren Theile der Grammatik, insbesondere der Lehre von dem zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Lektüre in Dittrogens Leseb. II. Kurs., wobei die poetischen Stücke, besonders die Balladen, größtentheils memorirt wurden. Monatlich zwei häusliche Aufsätze: Erzählungen nach Sprichwörtern, Beschreibungen, Briefe und Geschäftsaufsätze, auch leichtere geschichtliche Darstellungen. M. *Rühle*.

3. Latein. 5 St. w. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax, nach Putzsch's Gramm. Gelesen wurde Caesar de bello Gall. lib. I. — III. u. lib. IV. Cap. 1 — 15. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. L. *Eggeling*.

4. Französisch. 4 St. w. Syntax der Nomina nach Herrmann's Lehrb. Th. II. Kap. 1 — 6, mit Übersetzung der zugehörigen Übungsbeispiele. Gelesen wurde Verquin's *L'Ami des enfants* p. 73—218, wobei der Inhalt des Gelesenen von den Schülern stets in französischer Sprache wiedergegeben wurde. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. M. *Rühle*.

5. Polnisch. 3 St. w. Neben Wiederholung der Formenlehre, Befestigung der schwierigeren Abschnitte der Syntax, nach Poplinski, mit Übersetzung der zugehörigen Übungsstücke. Aus Poplinski's *Nowe wypisy polskie* wurden schwierigere prosaische Stücke übersetzt und erklärt, deren Inhalt von den Schülern in Polnischer Sprache wiedergegeben, auch Gedichte auswendig gelernt. Monatlich ein Extemporale und ein häuslicher Aufsatz, welcher nach der Verbesserung in Polnischer Sprache gesprochen wurde. Dr. *Jahns*.

6. Geschichte u. Geographie. 3 St. w. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und Römer, bis zum Untergange des Weströmischen Reiches, mit Aufnahme des Wichtigsten aus der alten Geographie, nach Dietz Grundriß der Weltgesch. 2 St. M. *Rühle*. In der Geographie: allgemeine Übersicht aller Welttheile, besonders Europa's, in physischer und politischer Hinsicht, mit Chartenzeichen. 1 St. M. *Primer*.

7. Mathematik. 5 St. w. a, Arithmetik 3 St. w. Die Elemente der allgemeinen Arithmetik. Algebra: die Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstaben = Ausdrücken. Praktisches Rechnen mit Schluß, Proportion und Kette. b, Geometrie 2 St. w. Die Planimetrie bis zur Kreisberechnung einschließend. Einiges von den Transversalen und der harmonischen Theilung. Beide Theile der Mathematik wurden durch zahlreiche Beispiele zu Hause und in der Klasse auch praktisch eingeübt. Die Hefte wurden von Zeit zu Zeit durchgesehen, und besondere häusliche Arbeiten monatlich korrigirt. M. *Primer*.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im ersten Winterhalbjahr wurden die vier Klassen der Rückgrat-

thiere nach dem natürlichen System beschrieben. Im Sommerhalbjahre wurden die wichtigsten natürlichen Familien besonders dikotyledonischer Gewächse charakterisirt, und die Schüler unter Benutzung des II. Theiles von Kunis Schul = Naturgeschichte zum Selbstbestimmen der Pflanzen angeleitet. Die botanischen Exkursionen vervollständigten die Herbarien, zu deren Anlegung schon die Schüler der vorhergehenden Klassen angeregt und angeleitet werden. Im zweiten Winterhalbjahre wurden die bisher nur gelegentlich erlernten botanisch = terminologischen Ausdrücke in eine systematische Übersicht gebracht, und dabei die bekannt gewordenen Pflanzen als Beispiele gebraucht. Die verschiedenen Pflanzenformen wurden nach den vom Lehrer an der Schultafel ausgeführten Zeichnungen von den Schülern nachgezeichnet. Im letzten Vierteljahre wurde das Thierreich wiederholt. L. Bleich.

9. Physik. 2 St. w. Die Einleitung und der 1. 2. und 3. Abschnitt von Brettner's Leitfaden bis zur Lehre vom freien Fall der Körper, mit häuslichen Aufträgen und Zeichnungen. DL. Primer.

10. Zeichnen. 2 St. w. Vorschule zum Projektionszeichnen nach Busch; architektonische Glieder und Fragmente; die Säulenordnungen der Römer; Zeichnen nach schattirten Vorlegeblättern. DL. Primer.

Sekunda. (Lehrgang: zweijährig.)

Ordinarius: Relig. Lehrer Rühle.

1. Religionslehre. 2 St. w. Bis Michaelis 1850 verbunden mit Tertia: Einleitung in das A. Testament; Geschichte des alten Bundes mit fortlaufender Lektüre der historischen Bücher des A. T., nach Auswahl; sodann Lektüre und Erklärung einzelner Psalmen. Seit Michaelis 1850 von der Tertia getrennt: Einleitung in das N. Testament, und Lektüre des Evangeliums Lucä Kap. 1—14. RL. Rühle.

2. Deutsch. 3 St. w. Theorie der Dichtungsarten, zum Theil nach Knüttel's Dichtkunst, verbunden mit Lesen und Memoriren von Musterbeispielen jeder Dichtungsart aus Litroge's Leseb. III. Kurs. Zur Erläuterung und Veranschaulichung der dramatischen Dichtung wurde gelesen: Schiller's Braut von Messina ganz, und Wallenstein größtentheils. Von Zeit zu Zeit Übungen im freien mündlichen Vortrage über geschichtliche Themata. Monatlich zwei häusliche Ausarbeitungen: Schilderungen, geschichtliche Darstellungen, leichte Abhandlungen, nach vorheriger Besprechung und Disposition des Stoffes. RL. Rühle.

3. Latein. 4 St. w. Wiederholung der Syntar und insbesondere Befestigung der Lehre von den Temporibus und vom Modus, nach Putzsch. Gelesen wurde Curtius lib III, IV. u. IX. Monatlich ein Exercitium und ein Extemporale. L. Eggeling.

4. Französisch. 4 St. w. Einübung der vollständigen Syntar und der Gallicismen, nach Herrmann's Lehrb. II. Th., mit Übersetzung aller zugehörigen Übungsbeispiele. Gelesen wurde L'avare von Moliere und Voltaire's Charles XII, liv. I. — VII. Monatlich zwei häusliche Exercitien. DL. Rodowicz.

5. Polnisch. 3 St. w. Mit steter Wiederholung der schwierigeren Theile der Grammatik wurde gelesen: Poplinski's *História prozy polskiej*. Vierzehntägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien und leichte freie Ausarbeitungen, welche nach der Verbesserung Polnisch besprochen wurden. Monatlich wurde ein Gedicht memorirt. DL. Primer.

6. Geschichte u. Geographie. 3 St. w. Die Geschichte aller Hauptvölker des alten Morgenlandes, der Griechen, der Römer und der Christlichen Welt, insbesondere die der Deutschen, bis zum Anfang der neueren Geschichte, nach Diels Grundriss d. Weltgesch. § 1—83. Daneben systematische Übersicht der physischen Geographie Asiens, Afrika's und Europa's nach Voigt. Der Direktor.

7. Mathematik. 4 St. w. a, Arithmetik 2 St., seit Michaelis 1850 1 St. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, vom Gebrauche der logarithmischen Tafeln. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. b, Geometrie 2 St., seit Michaelis 1850 3 St. Wiederholung der Planimetrie, die wichtigsten Sätze über Gnomonikalen, über Pole, Polaren, Ähnlichkeitspunkte und Ähnlichkeitslinien, Potenzen, Chordalen der Kreise; ferner die ebene Trigonometrie, Goniometrie, Gebrauch der logarithm. trigonometrischen Tafeln; Stereometrie, mit Zugrundlegung des Lehrb. d. Mathem. von Ohm. Wöchentlich wurden mehrere mathematische Aufgaben zur häuslichen Lösung und Berechnung gegeben. DL. Schönborn.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im ersten Winterhalbjahre: Dryktognosie, mit Benutzung der Sammlungen der Anstalt. Zum Zeichnen, wie zum Anfertigen der Krystallformen wurde die nöthige Anleitung gegeben. Im Sommerhalbjahre: fortgesetzte Übung im Selbstbestimmen der Pflanzen und, neben der Beschreibung wichtiger exotischer Gewächse nach Abbildungen, Erläuterung der monokotyledonischen Pflanzenfamili-

lien an frischen Exemplaren der hiesigen Flora, mit botanischen Exkursionen. Im zweiten Winterhalbjahre: ausführlichere Behandlung der wirbellosen Thiere, insbesondere der Insekten, mit Benutzung der Sammlungen und Abbildungen des Lehrers. *L. Bleich.*

9. Physik. 2 St. w. Die Lehre von der Wärme, mit ausführlicherer Erklärung der Dampfmaschinen, von dem Magnetismus, der Elektrizität, dem Elektromagnetismus, der Magneto-Elektrizität, und dem Thermomagnetismus, begleitet von allen mit dem vorhandenen Apparate möglichen Versuchen, nach Brettner's Leitfaden und Pouillet's Müller's Lehrbuche. Am Schlusse jedes Monats wurde von jedem Schüler ein schriftlicher Bericht über die Experimente erstattet, und vom Lehrer beurtheilt. *Dr. Rodowicz.*

10. Chemie. 2 St. w. Aus dem unorganischen Theile die Lehre von den Nichtmetallen und von den Leichtmetallen, nach Köhler's Leitfaden und Stöckhardt's Schule der Chemie, in steter Begleitung von Experimenten, über die monatlich von den Schülern ein Bericht ausgearbeitet und vom Lehrer beurtheilt wurde. *Dr. Rodowicz.*

11. Zeichnen. 2 St. w. Praktische Vorübungen zum Projektionszeichnen: Grund- und Aufsicht, isoperimetrische und Linearperspektive der Elementarkörper nach bestimmten Maassen, mit Angabe des Schattens; Planzeichnen; die beiden Säulenordnungen der Griechen; Zeichnen nach Vorlegeblättern. *Dr. Primer.*

Prima. (Lehrgang: zweijährig.)

Ordinarius: Oberlehrer Schönborn.

1. Religionslehre. 2. St. w. Systematische Glaubens- und Sittenlehre, im Allgemeinen nach Hülsman's Grundzügen, mit besonderer Hervorhebung des Begriffes des Reiches Gottes und der Christologie, so wie der Scheidelehren der evangelischen und katholischen Kirche. Von Zeit zu Zeit schriftliche Aufsätze über einzelne Lehren. Zuletzt Lektüre des Evangeliums Johannis Kap. 1—5. Bei allen einzelnen Lehren wurden die Beweisstellen aus der heil. Schrift im Zusammenhange gelesen und erläutert. *Dr. Rühle.*

2. Deutsch. 3 St. w. 1 St. Geschichte der Literatur nach Vischion's Leitfaden und Vilmar's Ausführung, die frühern Perioden übersichtlich, seit Haller ausführlicher bis in die neueste Zeit. 1 St. Lektüre: a, kleinere schwierigere Gedichte, wie der Spaziergang von Schiller; b, idyllische Epodien: Goethe's Herrmann und Dorothea, Rosengartens Zukunft; c, dramatische Werke: Sophokles Antigone in der Uebersetzung von Donner, Goethe's Iphigenie auf Tauris, Schiller's Braut von Messina, Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Shakspeare's Kaufmann von Venedig in der Uebersetzung von A. W. v. Schlegel. 1 St. Beurtheilung der anfangs dreiwöchentlichen, später monatlichen häuslichen Aufsätze und metrischen Versuche, abwechselnd mit Uebungen im freien mündlichen Vortrage über geographische, geschichtliche und literatur-geschichtliche Themata. *Der Direktor.*

3. Latein. 4 St. w. Befestigung in den schwierigen Lehren der Syntax durch wöchentliche Extemporalien. Gelesen wurde *Livius lib. I—III.* *Dr. Schönborn.*

4. Französisch. 4 St. w. Wiederholung und Befestigung der schwierigern Lehren der Syntax, angeknüpft an die Beurtheilung der wöchentlichen abwechselnden freien Arbeiten und Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische. Gelesen wurden die Stücke von 21 Schriftstellern in dem Handbuche von Ideler und Nolte III Th., und *Hernani* von Victor Hugo. Aus der Literaturgeschichte wurden die Zeiträume bis auf *Louis XIV* und seit der Revolution besonders die neuromantische Epoche theils nach Döngel's *Précis de la lit. franç.*, theils nach der Gruppierung in Mundt's allgemeiner Litt. Gesch. in Französischer Sprache durchgegangen. Außerdem wurden zu Sprechübungen theils Sprichwörter, theils wichtigere Synonymen benutzt. *Dr. Rodowicz.*

5. Polnisch. 3 St. w. Wiederholung und Befestigung der schwierigern Lehren der Syntax. Uebersicht der Literaturgeschichte mit Zugrundelegung der *Historia prozy polskiej* von Poplinski und der *Nauka poezji* von Cegielski. Gelesen wurde *Marya* von A. Malzewski und *Loplica* von Mickiewicz. Vierzehntäglich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale und eine freie Arbeit, welche nach der Verbesserung in Polnischer Sprache durchgegangen und als Sprechübungen benutzt wurden. *Dr. Primer.*

6. Geschichte und Geographie. 3. St. w. Die Geschichte aller Hauptvölker des alten Morgenlandes, der Griechen, der Römer und der christlichen Welt, vornehmlich die der Deutschen, bis zum Beginn der neueren Geschichte, nach Diels Grundriß der Weltgeschichte § 1—83. Daneben systematische Uebersicht der physischen Geographie Asiens, Afrika's und Europa's nach Voigt. *Der Direktor.*

Grupp

7. Mathematik. 5 St. w. a, Arithmetik 3 St. Theorie der komplexen Zahlen, der allgemeinen Gleichungen, Lösung der numerischen Gleichungen nach GröÙe; allgemeine Lösung der Gleichungen dritten und vierten Grades; arithmetische, geometrische Reihen, Zinseszins-Rechnung, Reihen zur Berechnung der Logarithmen, der trigonometrischen Funktionen und der Logarithmen der trigonometrischen Funktionen; Kettenbrüche; Lösung der unbestimmten Gleichungen ersten Grades zwischen zwei unbekannten und ganzen Zahlen; Zahlenlehre. Monatlich eine ausführliche häusliche Arbeit. b, Geometrie 2 St. Analytische Geometrie (gerade Linie, Kreis, Linien am Kreise, die Kurven zweiten Grades), Stereometrie, sphärische Trigonometrie, mathematische Geographie. Monatlich eine ausführliche häusliche Arbeit. DL. Schönborn.

8. Naturbeschreibung. 2. St. w. Im ersten Winterhalbjahre: der Bau und die Einrichtungen der Organe des menschlichen Körpers, verbunden mit Belehrungen über die Gesundheitspflege, und vergleichende Zoologie. Im Sommerhalbjahre: Bau und Leben der Gewächse. Im zweiten Winterhalbjahre: Geologie und Geognosie, mit Benutzung der geognostischen Sammlung der Anstalt. L. Bleich.

9. Physik. 2 St. w. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Akustik, und von der Optik die allgemeinen Lehren über die Eigenschaften des Lichtes nebst Katoptrik, nach Brettner und Pouillet-Müller, in steter Begleitung von Experimenten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. DL. Rodowicz.

10. Chemie. 2 St. w. Nach Köhler's Leitfaden die unorganische Chemie bis auf die Schwermetalle; von der organischen die Pflanzen-Säuren und Basen, mit fortwährender Veranschaulichung durch Experimente. Monatlich eine schriftliche Arbeit. DL. Rodowicz.

11. Zeichnen. 2 St. w. Projektionszeichnen, praktisch eingeübt und theoretisch begründet durch die Elemente der *Géométrie descriptive*. Monatlich eine häusliche Konstruktionsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung. Kurze Einleitung in die Geschichte der bildenden Künste durch Vorzeigung, Besprechung und Kopieren vorzüglicher Zeichnungen der wichtigsten Denkmäler der Architektur, Skulptur und Malerei und der verschiedenen Kunstepochen. Vollständig ausgeführt wurden von jedem Schüler ein paar größere Zeichnungen nach freier Wahl aus den Vorlegeblättern. DL. Primer.

Gesangunterricht.

Untere Abtheilung. 1 St. w. Erklärung der Tonzeichen, Trefferübungen in der C Dur-Tonleiter, und Einübung einstimmiger Lieder. L. Göhling.

Obere Abtheilung. 1 St. w. Neben melodisch-rhythmischen und Akkord-Übungen in den gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten, Einübung der vierstimmigen Gesänge der vom DL. Rodowicz herausgegebenen Sammlung. L. Bleich.

Gymnastische Übungen.

Die gymnastischen Übungen, bei denen die Schüler nach dem Alter in drei Abtheilungen gesondert waren, fanden während des Sommerhalbjahres wöchentlich zweimal an den schulfreien Nachmittagen von 4—6 Uhr statt, und wurden vom DL. Primer geleitet. Mit diesen Übungen waren abwechselnd Exkursionen und Spiele verbunden. Im Winterhalbjahr wurden die Schüler, sobald es ohne Gefahr geschehen konnte, möglichst durch Schlittschuhlaufen unter der Aufsicht desselben Lehrers körperlich gekräftigt.

II.

Verordnungen.

Da die Anstalt in dem verflossenen Schuljahre, wie der nachfolgende Bericht ausführlicher darlegen wird, von den vorgeordneten Behörden mit einer außerordentlichen Fürsorge fast in allen Beziehungen theils neugestaltet, theils geregelt worden ist, so ist von ihnen während dieser Zeit eine so große Zahl von Verfügungen für dieselbe erlassen worden, daß der beschränkte Raum eine vollständigere Mittheilung derselben nicht gestattet. Die allerwichtigsten jedoch, durch welche die Realschule ihre gegenwärtige bestimmungsmäßige und klare Gestaltung und Regelung empfangen hat, werden in dem erwähnten Berichte angegeben werden. Außerdem können hier nur folgende Verfügungen der H. Königl. Regierung von allgemeinerem Interesse bemerkt werden:

1. Vom 3. Nov. 1849. Verbot der Theilnahme an dem Vereine der *Liga polska*.
2. Vom 7. Febr. 1850. Mittheilung des H. Ministerial-Erlasses vom 31. Jan. dess. J., durch welchen die Relieffarten des Alpen- und Jurasystems von Dr. Kache, in Kommission bei Mittler, zur Anschaffung empfohlen worden.
3. Vom 3. April. Mittheilung des Urtheils der Königl. Wiss. Prüfungs-Kommission für Schlessen und Posen über die Abiturienten-Arbeiten des Hugo Lur, bei welcher die H. Königl. Regierung zugleich dem Lehrer-Kollegium ihre Anerkennung ausspricht.
4. Vom 18. April. Mittheilung des H. Ministerial-Erlasses vom 26. Juli 1849 über das Verfahren gegen Beamte, welche die Pflicht der Treue verletzen, oder den Muth, den ihr Beruf erfordert, nicht beehätigen, oder sich einer feindseligen Partheinahme gegen die Staatsregierung schuldig machen.
5. Vom 24. April. Genehmigung des Antrages des Direktors, daß die Sommerferien bei der Realschule, in Uebereinstimmung mit den übrigen höhern Lehranstalten der Provinz, vom 6. Juli bis 6. August stattfinden.
6. Vom 22. Juni. Mittheilung des hohen Ministerial-Erlasses vom 3. Juni dess. J., daß die (in der hiesigen Provinz nicht übliche) Einziehung von Gebühren zum Vortheil des Schuldieners für die Vollziehung der Carcerstrafe oder irgend einer andern Strafe für die Zukunft nicht mehr stattfinden darf.
7. Vom 23. Aug. Verfügung des H. Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, das jährliche Programm der Realschule in je 207 Exemplaren einzureichen.
8. Vom 18. Septbr. Bestätigung des unter dem 20. Juli dess. J. eingereichten ausführlichen Lehrplanes der Realschule.
9. Vom 27. Nov. Erneuerung der Verordnung, daß nur solche Leinwand, Hand- und Lesebücher, welche von der H. Königl. Regierung genehmigt worden, dem Unterricht zu Grunde gelegt werden dürfen.
10. Vom 3. Jan. 1851. Mittheilung des H. Ministerial-Erlasses vom 21. Decbr. 1850, durch welchen die Bräuerschen Beiträge für den Unterricht im Zeichnen zur Berücksichtigung empfohlen worden.
11. Vom 29. Jan. Mittheilung des Urtheils der Königl. Wiss. Prüfungs-Kommission für Schlessen und Posen über die Abiturienten-Arbeiten des Louis Weißbein und Oskar Saueremann, mit welcher die H. Königl. Regierung den Ausdruck ihrer lebhaften Befriedigung verbindet.
12. Vom 12. Febr. Mittheilung des H. Ministerial-Erlasses vom 22. Jan. d. J., durch welchen wiederholt angeordnet wird, daß alle Gesuche und Anträge um Unterstützung oder um Anstellung, Beförderung, Verbesserung, Auszeichnung u. s. w. eines Lehrers oder eines andern zum Ressort des diesseitigen H. Ministeriums gehörenden Beamten immer zunächst an die vorgelegte Provinzial-Behörde gerichtet werden müssen, und durch welchen zugleich die Gesichtspunkte bestimmt werden, die bei allen diesen Anträgen zu beachten und aufzuklären sind.